

"da sein"-Abschlusswoche

Laufzeit

16.11.-25.11.2012

Beschreibung

Nach vier Jahren, in denen sich verschiedene Kulturdienststellen der Stadt Nürnberg in dem Projekt „da sein. Nürnbergers Wandel durch Migration“ mit den Spuren der Zuwanderung seit 1945 beschäftigt haben, ging das Projekt im November 2012 zu Ende. Zum Abschluss gestalteten die beteiligten Dienststellen eine Abschlusswoche im Künstlerhaus, die den Rückblick auf das Projekt mit einem Blick auf künftige Entwicklungen verband.

Die Podiumsdiskussion „Nürnberg in Zukunft – Zukunft in Nürnberg. Perspektiven kultureller Vielfalt“ mit den renommierten Sozialwissenschaftler/innen Dr. Naika Foroutan und Dr. Mark Terkessidis sowie Dr. Hans Dietrich von Loeffelholz, Referatsleiter Migrationsforschung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly und der AGABY-Vorsitzenden Mitra Sharifi Neystanak ging der Frage nach, was die Vielfalt für die Zukunft des Zusammenlebens in der Stadt bedeutet.

Das FilmhausKino zeigte täglich ausgewählte Filme aus Nürnberg und der ganzen Welt, die über den Tellerrand der Stadt blicken, aber auch den lokalen Kosmos unter die Lupe nehmen. Während der ganzen Abschlusswoche war noch einmal die vielgelobte Ausstellung „dageblieben“ des Stadtarchivs im Kopfbau des Künstlerhauses zu sehen.

Der „Wohn-, Lebens- und Arbeitswelt 2030“ spürte ein Expertinnen-Gespräch des Bildungszentrums nach. „// nürnbergheimat // Was sich Alt- und Neu-Nürnberger von der Zukunft der Stadt erwarten“ lautete der Titel des 9. Zeitzeugengesprächs des Stadtarchivs. Fünf eingesessene und zugewanderte Nürnbergerinnen und Nürnbergern sprachen hier über ihre Vorstellungen, Hoffnungen und Träume, aber auch über ihre Befürchtungen und Ängste.

An einem weiteren Abend lud das große „da sein“-Quiz „Zwölfmalklug durch Nürnberg“ in den Festsaal. 12 Nürnberger Bürgerinnen und Bürger aus Politik, Gesellschaft, Kultur, Bildung, Wirtschaft und Sport - mit und ohne Migrationshintergrund - beantworteten in einer unterhaltsamen Show Fragen rund um die Vielfalt Nürnbergs. Am späten Abend fand im Festsaal dann die Party „Culture Fusion – Different Styles, one Home“ mit einem Weltmusik-Party-Mix von erfolgreichen Nürnberger DJs, die in unterschiedlichen Kulturen verwurzelt sind, statt.

Eine Matinee setzte am 25. November den feierlichen Schlusspunkt: Zusammen mit dem Publikum blickten die Macherinnen und Macher sowie die Beteiligten der verschiedenen Teilprojekte von „da sein“ in lockerer Atmosphäre auf fünf Jahre Beschäftigung mit Nürnbergers Wandel durch Zuwanderung zurück.

Programmübersicht der Abschlusswoche

16.11.12 bis 25.11.12

Filmhauskino

"da sein" - Die Filmwoche

17.11.12

Künstlerhaus, Festsaal

„Nürnberg in Zukunft – Zukunft in Nürnberg. Perspektiven kultureller Vielfalt“ – Podiumsdiskussion

Im Anschluss Musikalisches Intermezzo von Himalayan Star Train zur Ausstellungseröffnung von „Dageblieben! Zuwanderung nach Nürnberg gestern und heute“ des Stadtarchivs Nürnberg

17.11.12 bis 25.11.12

Künstlerhaus, Glasbau

Dageblieben! Zuwanderung nach Nürnberg gestern und heute – Ausstellung des Stadtarchivs Nürnberg

19.11.12

Künstlerhaus, Glasbau

Wohn-, Lebens- und Arbeitswelt 2030 Expertenvorträge und Podiumsdiskussion

20.11.12

Künstlerhaus, Glasbau

// nürnbergheimat // Was sich Alt- und Neu-Nürnberger von der Zukunft der Stadt erwarten – 9. Zeitzeugengespräch des Stadtarchivs Nürnberg

23.11.12

Künstlerhaus, Festsaal

Zwölfmalklug durch Nürnberg – Das große "da sein"-Quiz Quizshow, anschließend „Culture Fusion – Different Styles, one Home“- Party

25.11.12

Künstlerhaus, Festsaal

Abschluss-Matinee

Resümee

Mit den verschiedenen Veranstaltungen gelang es, wichtige Themen des Projekts noch einmal im Rückblick zu vermitteln, und gleichzeitig den Blick nach vorn auf gesellschaftliche Entwicklungen und die Chancen und Herausforderungen gesellschaftlicher Vielfalt zu richten. Die Abschlusswoche war somit inhaltlich eine gelungene Abrundung des mehrjährigen Projekts, die allerdings bei einigen Veranstaltungen mehr interessiertes Publikum verdient gehabt hätte.

Kontakt

Amt für Kultur und Freizeit / Inter-Kultur-Büro, Tel.: 49(0)911 2313884,
www.kuf-kultur.de/interkultur